

Prüfungsfragen

März-2010

1. Standard - 2010 - März - 01

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Blutdruckmessung treffen zu?

1. Der optimale Blutdruck für Erwachsene mittleren Alters liegt bei 130 bis 150 mmHG systolisch und 85 bis 95 mmHG diastolisch
 2. Bei sehr großem Armumfang und Verwenden einer normalen Manschette werden falsch niedrige Werte gemessen
 3. Bei der Blutdruckmessung soll der Manschettendruck durch Öffnen des Ventils um ca. 10 mmHG Pro Sekunde abgesenkt werden
 4. Die sog. auskultatorische Lücke (Verschwinden der Korotkoff-Töne unterhalb des systol. Blutdruckwertes) kann Ursache von fälschlich zu niedrig gemessenen RR-Werten sein
 5. Eine zu locker angelegte Manschette führt zu fälschlicherweise zu hoch gemessenen Werten
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

2. Standard - 2010 - März - 02

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur manischen Episode treffen zu?

1. Die Stimmung ist situationsinadäquat gehoben
 2. Die Antriebssteigerung kann sich in starkem Bewegungsdrang und unermüdlicher Betriebsamkeit äußern
 3. Während einer manischen Episode kann es auch zu Gereiztheit, Aggressivität und Streitsucht kommen
 4. Während einer manischen Episode sind die Patienten meist klagsam und stark ermüdet
 5. Ideenflucht ist typisch bei der Manie
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

3. Standard - 2010 - März - 03

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Komplikationen nach einem Herzinfarkt sind:

1. Vorhofflimmern mit absoluter Tachyarrhythmie
2. Kammerflimmern
3. Kardiogener Schock
4. Papiliarmuskelnekrose
5. AV-Blockierung

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

4. Standard - 2010 - März - 04

Aussagenkombination

Welche der genannten Erkrankungen/Faktoren erhöhen das Risiko für eine tiefe Beinvenenthrombose?

1. Immobilität bei grippalem Infekt
2. Exsikkose nach verstärkter Diuretikaeneinnahme bei Herzinsuffizienz
3. Hämophilie
4. Therapie mit Östrogen/Ovulationshemmern
5. Adipositas

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

5. Standard - 2010 - März - 05

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Jodversorgung in Deutschland trifft/treffen zu?

1. Auch Teile Deutschlands zählen zur den Jodmangelgebieten
2. Der tägl. Jodbedarf eines gesunden Erwachsenen (70kg) liegt bei etwa 200 Mikrogramm Jod pro Tag
3. Erhöhter Jodbedarf besteht im Wachstum, in der Schwangerschaft und während der Stillzeit
4. Wegen der schlechten Dosiermöglichkeit sollte in Deutschland beim Kochen bevorzugt jodfreies Speisesalz verwendet werden
5. Bei Jodmangel tritt innerhalb weniger Wochen eine Vergrößerung der Schilddrüse auf (Jodmangelstruma)

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

6. Standard - 2010 - März - 06

Einfachauswahl

Ein 65-jähriger Pat. klagt über Knochenschmerzen, Müdigkeit, Gewichtsverlust, subfebrile Temperaturen und Nachtschweiß. Die Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit ist extrem beschleunigt (>100mm n. W. in der 1. Std.). Es besteht eine Anämie und eine Vermehrung des Gesamteiweißes im Blut.

Sie vermuten am ehesten ein/eine

- A Plasmozytom (multiples Myelom)
- B Osteomyelitis
- C M. Hodgkin
- D M. Sudeck (Sudeck-Dystrophie)
- E rheumatisches Fieber

7. Standard - 2010 - März - 07

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur gastroösophagealen Refluxkrankheit treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Auch nach langjähriger chronischer Refluxkrankheit sind keine Spätschäden zu befürchten
- B Ein begünstigender Faktor für eine Refluxkrankheit ist eine axiale Hiatushernie
- C Ein Entartungsrisiko der ösophagealen Schleimhaut besteht nicht
- D Ursache ist ein gestörter Verschlussmechanismus des unteren Schließmuskels der Speiseröhre
- E Alle Menschen mit einer Hiatushernie leiden an einer Refluxkrankheit

8. Standard - 2010 - März - 08

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur hypertrophischen Pylorusstenose beim Säugling treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Betrifft vorwiegend Kinder im Alter von 9-12 Monaten
- B Zeigt sich in schwallartigem Erbrechen
- C Ist mit einer Pseudo-Obstipation verbunden
- D Heilt unter diätischen Maßnahmen aus
- E ist mit galligem Erbrechen verbunden

9. Standard - 2010 - März - 09

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Welches Organ zeigt bei einer Hypoglykämie am frühesten Ausfallerscheinungen?

- A Skelettmuskulatur
- B Herzmuskulatur
- C Niere
- D Gehirn
- E Bauchspeicheldrüse

10. Standard - 2010 - März - 10

Aussagenkombination

Welche der genannten Wirkungen auf den menschlichen Organismus entstehen durch eine längerfristige Kortikosteroidtherapie bei oraler Aufnahme?

1. Osteoporose
 2. Förderung einer diabetischen Stoffwechsellage
 3. Umverteilung des Körperfettes
 4. Verzögerte Wundheilung, Infektanfälligkeit
 5. Vermehrtes Auftreten von Allergien
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standard - 2010 - März - 11

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Hinweise für eine chronische Niereninsuffizienz/Urämie können sein:

1. Appetitverlust/Übelkeit
 2. Blässe der Haut- und Schleimhäute
 3. Hautjucken
 4. Pleuritis
 5. Lidödeme
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

12. Standard - 2010 - März - 12

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Asthma bronchiale treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Auslösende Ursachen eines akuten Asthmaanfalles können Medikamente wie ASS oder Betablocker sein
- B Bei der Auskultation eines Patienten mit einem Asthmaanfall sind feuchte Rasselgeräusche charakteristisch
- C Bei Asthmatikern findet sich eine unspezifische bronchiale Hyperaktivität (hyperreaktives Bronchialsystem)
- D Das Asthma bronchiale ist ein wichtiges geriatrisches Krankheitsbild, da die Inzidenz (Neuerkrankung) vor allem bei über 65-jährigen Menschen erhöht ist
- E Beim Asthmaanfall ist der Atemwegswiderstand vermindert

13. Standard - 2010 - März - 13

Einfachauswahl

Ein 82 jähriger Patient der unter Diabetes mellitus und einem Bluthochdruck leidet, berichtet Ihnen, dass er am Vortage aus völligem Wohlbefinden heraus für einige Stunden nicht richtig habe sprechen können. Die Defizite wären dann von selbst wieder komplett verschwunden.

Sie vermuten am ehesten einen/eine

- A Hirninfarkt
- B Subarachnoidalblutung
- C transitorische ischämische Attacke (TIA)
- D Hirntumor
- E Migräneattacke

14. Standard - 2010 - März - 14

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Scharlach-Erkrankung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Inkubationszeit von Scharlach beträgt 2-3 Wochen
- B Die STIKO empfiehlt eine Impfung gegen Scharlach im Alter von 2-4 Jahren
- C Bei einer Erkrankung an Scharlach kommt es häufig nach 2-4 Wochen zu kleieförmiger Hautschuppung und lamellosen Hautablösungen an den Handflächen und Fußsohlen
- D Eitrige Sinusitis und Otitis media sind streptokokken-allergische Nacherkrankungen
- E Typisch für Scharlach ist ein plötzlicher stürmischer Krankheitsbeginn mit hohem Fieber und Halsschmerzen

15. Standard - 2010 - März - 15

Einfachauswahl

Eine 68-jährige Patientin wird wegen länger bestehender, zunehmender Antriebsarmut, körperlichem und geistigem Leistungsabbau sowie Müdigkeit zu Ihnen geschickt. Sie berichtet über häufiges Frieren und eine Obstipationsneigung. Es fällt bei der Untersuchung eine trockene, kühle, teigige Haut auf, das Haar ist trocken und brüchig.

Sie vermuten am ehesten eine/einen

- A M. Parkinson
- B Hyperthyreose
- C Hirntumor
- D M. Alzheimer
- E Hypothyreose

16. Standard - 2010 - März - 16

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Erysipel treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es wird sehr häufig durch Staphylococcus aureus hervorgerufen
- B Es zeigt typischerweise eine Hautrötung mit unscharfer Begrenzung
- C Es hinterlässt nach der Erkrankung eine lebenslange Immunität
- D Es kann Ursache eines späteren Lymphödems sein
- E Es ist mit hohem Fieber verbunden

17. Standard - 2010 - März - 17

Einfachauswahl

Typisch für die senile Demenz vom Alzheimer-Typ ist eines der folgenden Merkmale:

- A Die senile Demenz vom Alzheimer-Typ beginnt akut, meist nach einem Schlaganfall
- B Meist wird über Sehstörungen und flüchtige Paresen in der Vorgeschichte berichtet
- C Die senile Demenz vom Alzheimer-Typ verläuft schubweise und unregelmäßig
- D Zu Beginn kommt es bei der senilen Demenz vom Alzheimer-Typ hauptsächlich zu Merkfähigkeits- und Wortfindungsstörungen
- E Die Krankheit ist meistens mit einem Hypertonus verbunden

18. Standard - 2010 - März - 18

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Ohr und Gleichgewichtsorgan treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Das Vestibularorgan befindet sich im Mittelohr
- B Die Endolymphe umspült das Labyrinth und reinigt somit die Schnecke von außen
- C Von den Sinneszellen gelangt die Sinnesinformation über den VIII Hirnnerv (N: vestibulocochlearis) zu Nervenzentren im Gehirn
- D Die Cochlea ist ein schneckenförmiger Hohlraum im Felsenbein
- E Die Paukenhöhle ist mit Lymphe gefüllt

19. Standard - 2010 - März - 19

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

Die Ursache für ein geschwollenes Knie

- A ist bei Jugendlichen meistens infektiöser Art
- B muss unter Hinzuziehung der Anamnese gefunden werden
- C wird bei negativer Traumaanamnese ohne Röntgenuntersuchung ermittelt
- D kann eine Gerinnungsstörung sein
- E muss mittels Labormessung der alkalischen Phosphatase gesichert werden

20. Standard - 2010 - März - 20

Einfachauswahl

Welche Erkrankung wird durch Vektoren (aktive Krankheitsüberträger) übertragen?

- A Infektiöse Mononukleose (Pfeiffer-Drüsenfieber)
- B Hepatitis C
- C Lyme-Borreliose
- D Tuberkulose
- E Masern

21. Standard - 2010 - März - 21

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Laborparameter lassen Sie an eine fortgeschrittene Lebererkrankung denken?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Quickwert 35% (Thromboplastinzeit, Norm:>70%)
- B Thrombozyten 348.000/Mikroliter (Norm: 140.000-345.000/Mikroliter)
- C HBA1c 7,1 (Norm: <6,5%)
- D Kalium 4,2mmol/l (Norm:3,6-5,0mmol/l)
- E Serumbilirubin 4,5mg/dl (Norm bis 1,1 mg/dl)

22. Standard - 2010 - März - 22

Aussagenkombination

Gegen welche der folgenden Erkrankungen stehen wirkungsvolle Impfstoffe zur Verfügung?

1. Hepatitis A
2. Poliomyelitis
3. Scharlach
4. Varizellen
5. Pertussis

- A Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

23. Standard - 2010 - März - 23

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Legionärskrankheit (Legionellenpneumonie) trifft zu?

- A Die Legionärskrankheit wird durch Viren verursacht
- B Die Legionärskrankheit wird z.B. beim Duschen aerogen übertragen
- C Die Legionärskrankheit wird durch Genuss von Trinkwasser verursacht
- D Die Infektion gesunder Erwachsener mit Legionellen führt in den meisten Fällen zur Legionärskrankheit
- E Die Legionärskrankheit ist durch subfebrile Temperaturen gekennzeichnet

24. Standard - 2010 - März - 24

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Symptome sprechen für eine Syphilisinfektion?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Schleimiger Ausfluss aus der Harnröhre
- B Generalisiertes, nicht juckendes Exanthem
- C Schmerzhaftes Geschwür im Genitalbereich mit weichem Rand
- D Schmerzloses, hartes Geschwür
- E Blumenkohlartig wachsende Papeln im Genitalbereich

25. Standard - 2010 - März - 25

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Windpocken trifft zu?

- A Als Begleitbefund findet man häufig Lichtscheu
- B Meist treten typische Koplik-Flecken an der Wangenschleimhaut auf
- C Eine Otitis media tritt häufig als Komplikation auf
- D Das Nasen- und Rachensekret ist nicht infektiös
- E Die Bläschenflüssigkeit enthält Varizellen-Viren und ist hochinfektiös

26. Standard - 2010 - März - 26

Einfachauswahl

Ein Patient zeigt Ihnen sein linkes Bein. Es stellt sich eine Überwärmung bei zyanotischer Glanzhaut, ein Wadenkompressionsschmerz und eine Umfangsdifferenz zum rechten Bein dar. Der Patient berichtet von ziehenden Schmerzen, die seit zwei Tagen bestehen. Sie vermuten am ehesten ein/eine/einen

- A akuten arteriellen Verschluss im linken Bein
- B Muskelfaserriss nach Sport
- C Ischias-Syndrom
- D Postthrombotisches Syndrom mit chronisch-venöser Insuffizienz
- E tiefe Beinvenenthrombose

27. Standard - 2010 - März - 27

Aussagenkombination

Als Ursachen für einen Pleuraerguss können Sie folgende Erkrankungen in Betracht ziehen:

1. Pneumonie
 2. Pankreatitis
 3. Nephrotisches Syndrom
 4. Bronchiakarzinom
 5. Lungenembolie
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

28. Standard - 2010 - März - 28

Einfachauswahl

Welche Aussage zum vegetativen Nervensystem trifft zu?

- A Der Nervus vagus ist eine Nervenbahn des Sympathikus
- B Eine Miosis wird durch Sympathikusaktivierung ausgelöst
- C Parasympathikusaktivierung führt zu einer Verengung der Bronchialäste
- D Sympathikusaktivierung beschleunigt die Blasen und Darmleerung
- E Parasympathikusaktivierung führt zum Blutdruckanstieg

29. Standard - 2010 - März - 29

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Symptome erwarten Sie am ehesten bei einem Patienten mit fortgeschrittener Leberzirrhose?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Exophthalmus
- B Kurzzeitige Verwirrheitszustände, Schläfrigkeit
- C Ulcus cruris
- D Palmar- und Plantarerythem
- E Hypertone Blutdruckkrisen

30. Standard - 2010 - März - 30

Einfachauswahl

Ihnen wird ein bisher gesundes, fieberfreies Kleinkind vorgestellt. Die Eltern berichten, über plötzlich aufgetretenen Husten und Zeichen der Atemnot.

Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A Asthma bronchiale
- B Tuberkulose
- C Fremdkörperaspiration
- D Tumor der Lunge
- E Pneumonie

31. Standard - 2010 - März - 31

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Kaliumstoffwechsel treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Hypokaliämien können u.a. durch wiederholtes Erbrechen oder Durchfälle verursacht werden
- B Der Referenzbereich des Serumkaliumspiegels liegt bei den Erwachsenen zwischen 2,0 -3,0 mmol/l
- C Laxantienabusus kann keine Ursache für eine Hypokaliämie sein
- D kaliumreiche Nahrungsmittel sind z.B. Bananen und Obstsaft
- E Für die Erregungsübertragung der Nerven spielt Kalium eine unbedeutende Rolle

32. Standard - 2010 - März - 32

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Kortisonproduktion und -therapie treffen zu?
(ACTH = adrenocorticotropes Hormon, CRH = Corticotropin-Releasing-Hormon
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A ACTH stimuliert die Nebennierenrinde zur Synthese von Kortison
- B Eine längerfristige Kortikosteroidtherapie kann den Hormonregelkreis stören
- C Hohe Kortisonspiegel steigern die Sekretion von ACTH und CRH
- D Die Hormonabgabe der Nebennierenrinde erfolgt gleichmäßig über 24 Stunden verteilt
- E Eine Kortisongabe muss spätestens nach 6-wöchiger Therapie sofort beendet werden

33. Standard - 2010 - März - 33

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen und Symptome führen i.d.R. zu einer Tachykardie?

- 1. Hohes Fieber
 - 2. Starke Aufregung
 - 3. Betablocker-Überdosierung
 - 4. Anämie
 - 5. Hypothyreose
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

34. Standard - 2010 - März - 34

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu einem Restless-Legs-Syndrom treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Betroffenen klagen über Parästhesien in den Beinen
- B Der Achillessehnen-Reflex ist aufgehoben
- C Die Beschwerden verschlimmern sich durch Bewegung
- D Die Beschwerden treten vor allem in der Ruhe und nachts auf
- E Der Blutkalziumspiegel ist stark erniedrigt

35. Standard - 2010 - März - 35

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Welche der folgenden Erkrankungen müssen Sie bei Juckreiz (Pruritus) differenzialdiagnostisch in Erwägung ziehen?

1. Hypokaliämie
 2. chronische Niereninsuffizienz
 3. Cholestase (Gallenabflussstörung)
 4. Diabetes mellitus
 5. Maligne Lymphome
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

36. Standard - 2010 - März - 36

Einfachauswahl

Ein 30-jähriger Patient klagt über Morgensteifigkeit und Rückenschmerzen, insbesondere nachts im unteren Rückenbereich. Außerdem habe er Fersenschmerzen & Brustschmerzen.

Welche Diagnose kommt am ehesten in Betracht?

- A Ischialgie
B Begleitarthritis
C M. Bechterew
D M. Reiter
E Primär chronische Polyarthritis

37. Standard - 2010 - März - 37

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Knochenstoffwechsel treffen zu?

1. Der Knochenstoffwechsel wird u.a. durch Calcitonin, Östrogen, Parathormon und Vitamin D reguliert
 2. Nach Abschluss des Längenwachstums findet kein Knochenstoffwechsel statt
 3. Am Knochenstoffwechsel sind u.a. Osteozyten beteiligt
 4. Der Knochenstoffwechsel ist bei der Osteoporose gestört
 5. Der Knochenstoffwechsel ist bei der Osteomalazie ungestört
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

38. Standard - 2010 - März - 38

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Erkrankungen des Hodens trifft zu?

- A Eine Orchitis (Hodenentzündung) wird nur durch Bakterien verursacht
- B Die Beschwerden bei einer Orchitis beschränken sich nur auf die Hodenregion
- C Bei einer Varikozele testis (Krampfadern im Bereich des Hodens) bei Kindern vor der Pubertät oder bei alten Männern sind weitere abklärende Untersuchungen (z.B. Sonographie) nicht notwendig
- D Bei einem Hodentumor schimmert bei einer Durchleuchtung des Hodensacks mit einer Taschenlampe das Licht durch (sog. Diaphanoskopie positiv)
- E Da die Symptome (Schmerz, Fieber, etc.) bei der akuten Orchitis wie auch der akuten Epididymitis (Nebenhodenentzündung) fast identisch sind, ist der Tastbefund für die Diagnose wegweisend

39. Standard - 2010 - März - 39

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Eine schwarze Verfärbung des Stuhls kann auftreten bei

- 1. Erosionen der Magenschleimhaut
 - 2. Genuss von Heidelbeeren oder Lakrize
 - 3. Einnahme von Eisentabletten
 - 4. Hämorrhoidalblutung
 - 5. Einnahme von Kohletabletten
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

40. Standard - 2010 - März - 40

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ein Dialysepatient bittet Sie um eine Ernährungsberatung.

Sie empfehlen ihm u.a

- 1. Deutlich vermehrte Phosphatzufuhr (z.B. Hülsenfrüchte, Cola, Schmelzkäse)
 - 2. Vermeidung von kaliumreichen Speisen und Getränken (z.B. Banane, Trockenobst, Nüsse)
 - 3. Normokalorische Kost mit entsprechender Korrektur bei Über- oder Untergewicht
 - 4. Regelmäßiges zusätzliches Nachsalzen des Essens
 - 5. Tägliche Trinkmenge 2,5 bis 3 Liter/Tag
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

41. Standard - 2010 - März - 41

Einfachauswahl

Ein Patient berichtet von nächtlichen Missempfindungen in der Hand und im Arm im Sinne von Kribbeln und Schwellungsgefühl im Bereich der Beugeseite des Daumens und Zeigefingers. Die Beschwerden würden am Morgen wieder abklingen.

Sie denken am ehesten an ein/eine/einen

- A diabetische Polyneuropathie
- B Karpaltunnelsyndrom
- C chronische Borreliose
- D Parkinson
- E Erkrankung der Halswirbelsäule

42. Standard - 2010 - März - 42

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Risikofaktoren für eine Harnwegsinfektion sind:**

1. Harnblasenkatheter
 2. Querschnittslähmung
 3. Häufiger Geschlechtsverkehr (bei Frauen)
 4. Diabetes mellitus
 5. Schwangerschaft
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

43. Standard - 2010 - März - 43

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Gefahren einer hypertensiven Krise sind:**

- A Pulmonale Hypertonie
- B Intrakranielle Blutungen
- C Lungenödem
- D Beinvenenthrombose
- E akute Gastritis

44. Standard - 2010 - März - 44

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren-Kontraktur treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Ursache ist unbekannt
- B Bei langem Krankheitsverlauf kann hier Krebs entstehen
- C Sie kommt häufiger vor bei Diabetikern, Alkoholikern und bei Patienten/innen mit einer Lebererkrankung
- D Die Symptome beschränken sich auf eine Verhärtung der Handfläche
- E Krankengymnastische Übungen sind bei Kontrakturen der Finger erfolgversprechend

45. Standard - 2010 - März - 45

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

Sie führen bei einem Patienten mit erhöhten Harnsäurewerten eine Diätberatung durch. Sie empfehlen:

- A Eiweißarme Kost
- B reichlich Trinken
- C Verzehr von Innereien (Leber, Niere, Bries)
- D Täglich 1 Liter Fleischbrühe trinken
- E keine Alkoholexzesse

46. Standard - 2010 - März - 46

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen für Nasenbluten (Epistaxis) können sein:**

- 1. Nasenbeinfraktur
 - 2. Rhinitis sicca
 - 3. Arterielle Hypertonie
 - 4. Gerinnungsstörungen
 - 5. Virusinfektionen
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

47. Standard - 2010 - März - 47

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?
Ursache eines posthepatischen Ikterus ist:**

- A Gilbert-Meulengracht-Syndrom (Icterus juvenilis intermittens)
- B Hämolytische Anämie
- C Gallengangskarzinom
- D Virushepatitis
- E Metastasenleber

48. Standard - 2010 - März - 48

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Lymphogranulomatose (M. Hodgkin) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Lymphogranulomatose ist eine gutartige Erkrankung des Lymphsystems
- B In vielen Fällen treten vergrößerte Lymphknoten im Halsbereich auf
- C Das Vorliegen unspezifischer Allgemeinsymptome, wie Leistungsabfall, Gewichtsverlust, Nachtschweiß und starker Juckreiz sind untypisch für eine Lymphogranulomatose
- D Bei manchen Betroffenen treten Schmerzen in befallenen Lymphknotenregionen nach Alkoholgenuss auf (charakteristischer Alkoholschmerz)
- E Die Milz ist in aller Regel nicht befallen

49. Standard - 2010 - März - 49

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Kopfschmerzen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Das Symptom Kopfschmerz ist in der Bevölkerung weit verbreitet und bedarf keiner besonderen Abklärung
- B Plötzliches Auftreten stärkster Hinterkopfschmerzen mit Erbrechen kann auf eine Subarachnoidalblutung hinweisen
- C Kopfschmerzen sprechen gegen eine infektiöse Hirnhauterkrankung
- D Massiver Kopfschmerz mit Übelkeit und Rötung eines Auges können für einen Glaukomanfall sprechen
- E Knochenmetastasen im Bereich des Schädeldaches machen keine Schmerzen

50. Standard - 2010 - März - 50

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Psoriasis vulgaris trifft zu?

- A Psoriasis vulgaris ist eine ansteckende Hauterkrankung
- B Psoriasisherde treten typischerweise an den Beugeseiten großer Gelenke auf
- C Psoriasishautveränderungen jucken i.d.R. stark
- D Nach langjähriger Psoriasis-erkrankung treten bei den meisten Patienten Gelenkbeschwerden auf (Psoriasis arthropathica)
- E Bei Psoriasis treten häufig Nagelveränderungen auf

51. Standard - 2010 - März - 51

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur akuten Appendizitis (Blinddarmentzündung) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Erbrechen und Übelkeit sind eher untypisch für eine Appendizitis
- B Am McBurney-Punkt besteht typischerweise ein Druckschmerz
- C Eine Appendizitis geht häufig mit einer Leukozytose einher
- D Loslass-Schmerz im linken Unterbauch passt nicht zu einer Appendizitis
- E Als typisches Symptom für eine Appendizitis gilt eine Harnstauung

52. Standard - 2010 - März - 52

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Thoraxperkussion trifft zu?

- A Die dorsalen unteren Lungengrenzen verlaufen in Höhe des 8. Brustwirbelkörpers (BWK)
- B Ein sonorer Klopfeschall ist typisch für eine Pneumonie oder Pleuraschwarte
- C Der Perkussionsschall durchdringt den gesamten Thorax
- D Ein hypersonorer Klopfeschall ist typisch für ein Lungenemphysem
- E Bei einer gesunden Lunge ist der Klopfeschall gedämpft

53. Standard - 2010 - März - 53

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Laborwerte geben Hinweise auf eine Alkoholkrankheit?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A MCV: 82 fl (mittleren Erythrozytenvolumen, Normbereich 85-98fl)
- B Kreatinin: 1,5 mg/dl (Norm. bis 1,1 mg/dl)
- C Gamma-Gt: 107 U/l (normal <60 U/L)
- D CDT: 5,1% (Carbohydrate Deficient Transferrin, normal <3,0%)
- E GOT: 30U/l (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase, normal bis 38 U/l)

54. Standard - 2010 - März - 54

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Neuraltherapie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Rasches Anschwellen des Gesichts nach der Injektion ist ein Zeichen des Therapieerfolges
- B Bei einem Lungenemphysem sind tiefe Injektionen durch die Pleura angezeigt
- C Als unspezifische Allgemeinreaktion wird teilweise eine Blutdrucksenkung beobachtet
- D Zur Injektion werden Lokalanästhetika verwendet
- E Eine intravasale Injektion führt seltener zu ernsten Nebenwirkungen als eine subkutane Injektion

55. Standard - 2010 - März - 55

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?

Bei der Stadieneinteilung von Tumorerkrankung (TNM-Klassifikation) werden welche der folgenden Punkte berücksichtigt?

1. Alter des Patienten bei Erstdiagnose
 2. Größe des Primärtumors
 3. Hämoglobinwert
 4. Vorhandensein von Fernmetastasen
 5. Lymphknotenmetastasierung
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

56. Standard - 2010 - März - 56

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Keuchhusten (Pertussis) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Pertussis tritt wegen der hohen Durchseuchung nur bei Kindern auf
B Eine einmalig durchgeführte Pertussis-Impfung verspricht einen lebenslangen Schutz
C Die Inkubationszeit beträgt 7-20 Tage
D Pertussis ist eine Virusinfektion
E Komplikationen einer Pertussisinfektion können u.a. Pneumonie, Otitis media und Krämpfe sein

57. Standard - 2010 - März - 57

Einfachauswahl

Welcher Vorläufer der Erythrozyten kommt im Normalfall im Blut vor?

- A Myeloblast
B Monoblast
C Megakaryozyt
D Erythroblast
E Retikulozyt

58. Standard - 2010 - März - 58

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Symptome sind Leitsymptome für die
Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)?**

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Zwanghafter Rededrang
B Störung der Aufmerksamkeit
C Störung der Muskelkoordination und des Körpergefühls
D Impulsivität
E Teilleistungsschwächen

59. Standard - 2010 - März - 59

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Insulin treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Eine Insulinsekretion findet lediglich bei jeder aufgenommenen Mahlzeit statt
- B Insulin wird in den Kupffer-Sternzellen der Leber produziert
- C Insulin fördert u.a. den Transport von Glukose in die Muskelzellen
- D Alle therapeutisch eingesetzten Insuline haben eine Wirkdauer von ca. 3-5 Std.
- E Zu den Gegenspielern des Insulins zählen u.a. Kortikosteroide und Adrenaline

60. Standard - 2010 - März - 60

Mehrfachauswahl

**Welche klinischen Symptome sind typisch für eine manifeste, isolierte
Rechtsherzinsuffizienz?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Dyspnoe
- B Feinblasige Rasselgeräusche
- C Periphere Ödeme
- D Zyanose
- E Sichtbar gestaute Halsvenen

61. HPP - 2010 - MärzHPP - 01

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Kennzeichnend sind ausgeprägte Wahnvorstellungen
- B Meist plötzlicher Beginn
- C Typisch ist Gesprächigkeit und Geselligkeit
- D Antriebsminderung ist charakteristisch
- E Vernachlässigung der Körperpflege ist ein mögliches Symptom

62. HPP - 2010 - MärzHPP - 02

Mehrfachauswahl

Welche der Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

**Welche der folgenden Wahninhalte finden sich typischerweise bei psychotischen
(„wahnhaften“) Depressionen?**

- A Liebeswahn
- B Größenwahn
- C Verarmungswahn
- D Vergiftungswahn
- E Versündigungswahn

63. HPP - 2010 - MärzHPP - 03

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Als besonders suizidgefährdet gelten Personen mit Suizidversuch in der Vorgeschichte
- B Frauen haben eine höhere Suizidrate als Männer
- C Die Suizidversuchsrate liegt bei Männern höher als bei Frauen
- D Die Begriffe „Erweiterter Suizid“ und „Doppelsuizid“ beschreiben das selbe Phänomen
- E Ein Großteil aller Suizide ist durch eine psychische Krise oder Krankheit bedingt

64. HPP - 2010 - MärzHPP - 04

Aussagenkombination

Welche der folgenden Phänomene passen zu einem Delirium tremens?

- 1. Illusionäre Verkennungen
 - 2. Akuter Beginn
 - 3. Desorientiertheit
 - 4. Vegetative Entgleisung
 - 5. Motorische Unruhe
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

65. HPP - 2010 - MärzHPP - 05

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur vaskulären Demenz treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Transitorisch-ischämische Attacken (TIA in der Vorgeschichte) stützen die Diagnose
- B Neurologische Herdzeichen wie Gangstörungen sind mit einer vaskulären Demenz nicht vereinbar
- C Die Erkrankung beginnt gewöhnlich im höheren Lebensalter
- D Frühere Schlaganfälle sprechen gegen eine vaskuläre Demenz
- E Gedächtnis und Denken sind von der Erkrankung nicht betroffen

66. HPP - 2010 - MärzHPP - 06

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bei einem psychisch Kranken ist eine Voraussetzung zur Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach dem Unterbringungsrecht des jeweiligen Bundeslandes:

- A Fehlende Krankheitseinsicht
- B Gefährdung der öffentlichen Sicherheit
- C Suchtmittelgebrauch
- D Bestellung eines rechtlichen Betreuers
- E Die Krankheitseinschätzung durch nächste Angehörige

67. HPP - 2010 - MärzHPP - 07

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Merkmale/Symptome treffen auf einen Patienten mit einer Zwangsstörung zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Symptome (Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen) werden vom Patienten als unsinnig oder übertrieben erlebt
- B Die Zwangssymptome bestehen über einen Zeitraum von mindesten 2 Wochen
- C Zur Diagnosestellung nach ICD-10 müssen Zwangsgedanken auf jeden Fall, nicht aber Zwangshandlungen vorliegen
- D Der Inhalt der Zwangsgedanken ändert sich ständig
- E Die Zwangsinhalte dürfen sich nicht auf Themen wie Sexualität und Religion beziehen

68. HPP - 2010 - MärzHPP - 08

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Hinweise für eine paranoid-halluzinatorische Form der Schizophrenie sind:

- A Bewusstseinstrübung
- B Örtliche Desorientierung
- C Verfolgungswahn
- D Kommentierende Stimmen
- E Gedächtnisstörung

69. HPP - 2010 - MärzHPP - 09

Aussagenkombination

Bei einem 75-jährigen Patienten bemerken Sie eine zunehmende Zerstretheit und Vergesslichkeit.

Welche der folgenden Ursachen kommt (kommen) am ehesten in Betracht?

1. Manie
 2. Depression
 3. Hypothyreose (Schilddrüsenunterfunktion)
 4. Zwangsstörungen
 5. Arteriosklerose
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

70. HPP - 2010 - MärzHPP - 10

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den Ursachen einer Intelligenzminderung zählen:

- A Down-Syndrom
- B Vorgeburtliche Rötelninfektion
- C Neurasthenie
- D Parkinson-Syndrom
- E Schizophrenes Residuum

71. HPP - 2010 - MärzHPP - 11

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur schizoaffektiven Störung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Sowohl affektive als auch schizophrene Symptome treten in derselben Krankheitsphase auf
- B Affektive und schizophrene Symptome treten in unterschiedlichen Krankheitsphasen auf
- C Die Langzeitprognose ist deutlich schlechter als bei der Schizophrenie
- D Sowohl manische als auch depressive Symptome können auftreten
- E Positive Symptome der Schizophrenie treten nicht auf

72. HPP - 2010 - MärzHPP - 12

Einfachauswahl

Welche der Aussage trifft zu?

Für Patienten mit Anorexia nervosa ist charakteristisch,

- A dass sie schon vor der Pubertät untergewichtig waren
- B dass wegen der begleitenden psychischen Probleme schon frühzeitig ein Arzt aufgesucht wird
- C dass der Gewichtsverlust durch eine körperliche Erkrankung verursacht wurde
- D dass der Gewichtsverlust, z. B. durch Vermeidung hochkalorischer Speisen, selbst herbeigeführt wird
- E dass die Krankheit ausschließlich in der Pubertät vorkommt und sich als vorübergehende Störung erweist

73. HPP - 2010 - MärzHPP - 13

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Hinweise für eine depressive Episode sind:

- A Rasche Ermüdbarkeit
- B Zeitliche Orientierungslosigkeit
- C Schuldwahn
- D Störung des Langzeitgedächtnisses
- E Vermindertes Schlafbedürfnis

74. HPP - 2010 - MärzHPP - 14

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Zu dem therapeutischen „Setting“ gehört die

- A Vereinbarung des Honorars
- B Testpsychologie
- C Fremdanamnese
- D Klärung der unbewussten Ursachen der inneren Konflikte
- E Systematische Desensibilisierung

75. HPP - 2010 - MärzHPP - 15

Aussagenkombination

Typische(s) Symptom (e) bei einer Manie ist (sind):

- 1. Selbstzweifel
 - 2. Ideenflucht
 - 3. Müdigkeit
 - 4. Soziale Hemmungen
 - 5. Beschäftigungsdrang
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

76. HPP - 2010 - MärzHPP - 16

Mehrfachauswahl

Eine 51-jährige Frau verbringt seit 5 Monaten jeden Tag Stunden am Grab des verstorbenen Ehemannes und trägt seine Kleidung mit sich herum. Sie brach alle sozialen Kontakte mit z.T. dramatischen Vorwürfen an Familienangehörige, die objektiv unberechtigt sind, ab.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Es muss schon vorher eine neurotische Störung vorhanden gewesen sein
- B Die abnorme Trauerreaktion gehört nach ICD-10 zur Anpassungsstörung
- C Eine Störung von Krankheitswert kann erst nach Ablauf des Trauerjahres diagnostiziert werden
- D Es handelt sich um individuelle Verarbeitung ohne Krankheitswert
- E Das Auftreten der Symptomatik muss bei Anpassungsstörungen mit dem belastenden Lebensereignis in Beziehung stehen

77. HPP - 2010 - MärzHPP - 17

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Indikationen für eine Elektrokrampftherapie (ETK) sind:**

- A Schwere Depressionen
- B Katatonien
- C Borderline-Störung
- D Fortschreitende Demenz
- E Persönlichkeitsstörung

78. HPP - 2010 - MärzHPP - 18

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur wahnhaften Störung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Besonders bei jungen Patienten sind anhaltende akustische Halluzinationen typisch
- B Die Wahninhalte können manchmal lebenslang bestehen
- C Bei den Wahninhalten kann es sich oft um einen Verfolgungswahn oder einen Größenwahn handeln
- D Charakteristisch sind rasch wechselnde Wahnvorstellungen ohne inhaltlichen Bezug
- E Außerhalb der den Wahn betreffenden Lebensbereiche bestehen meist ausgeprägte Auffälligkeiten des Affektes, der Sprache und des Verhaltens

79. HPP - 2010 - MärzHPP - 19

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Störung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es handelt sich um eine Entwicklungsstörung ab dem Jugendalter
- B Sowohl Trennungen als auch Nähe können als bedrohlich erlebt werden und zu suizidalen Krisen führen
- C Typisch ist Perfektionismus, Pedanterie und Eigensinn
- D Die sexuelle Identität und persönliche Ziele sind häufig unklar und gestört
- E Bei fehlendem Wunsch nach Bindung und Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen werden Partnerbeziehungen gemieden

80. HPP - 2010 - MärzHPP - 20

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Beginn vor dem siebten Lebensjahr
- B Bei nahezu allen Betroffenen heilt die Störung im Kindesalter aus
- C Die Symptome bestehen meist nur im Schulunterricht
- D In sozialen Beziehungen oft distanzloses Verhalten
- E Im Erwachsenenalter sind vorwiegend Frauen betroffen

81. HPP - 2010 - MärzHPP - 21

Mehrfachauswahl

Ein 19-jähriger Schüler irrte nach einem Discobesuch umher. Er wurde verängstigt und zitternd auf die Akutstation einer psychiatrischen Klinik aufgenommen, wo er sich erleichtert und sicher vor Verfolgern fühlte.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Ein Drogenscreening ist überflüssig, da es sich um Verfolgungswahn handelt
- B Das Symptom der örtlichen Desorientierung weist auf eine schizophrene Psychose hin
- C Angst ist häufig ein führendes Symptom zu Beginn einer psychischen Störung
- D Eine Zwangsunterbringung kommt auf keinen Fall in Frage, weil der Patient dankbar für die stationäre Aufnahme ist
- E Die Angaben der Freunde zum Ablauf des Abends in der Disco können entscheidende Hinweise zur Diagnose geben

82. HPP - 2010 - MärzHPP - 22

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

1. Es sind immer Prodromalsymptome feststellbar
 2. Die Lebenszeitprävalenz für Schizophrenie liegt bei etwa 1%
 3. Bei vollständiger Ausheilung der Schizophrenie spricht man von einem schizophrenen Residuum
 4. Bei der paranoiden Schizophrenie stehen Wahnsymptome und Halluzinationen im Vordergrund des klinischen Bildes
 5. Der Erkrankungsbeginn bei hebephrener Schizophrenie liegt im Allgemeinen im Jugend- und frühen Erwachsenenalter
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

83. HPP - 2010 - MärzHPP - 23

Einfachauswahl

Eine typische inhaltliche Denkstörung ist

- A die Ideenflucht
B das Gedankenabreißen
C die Wahnidee
D die Denkverlangsamung
E die Perseveration

84. HPP - 2010 - MärzHPP - 24

Einfachauswahl

Das Betreuungsgesetz regelt u.a. unter welcher Voraussetzung ein Betreuer bestellt werden kann.

Welche Aussage trifft zu?

- A Einem Volljährigen mit einer psychotischen Erkrankung ist immer ein Betreuer gemäß Betreuungsgesetz zur Seite zu stellen
- B Wenn eine Betreuung errichtet wird, ist gleichzeitig eine Entmündigung des Betroffenen durch das Gericht vorzunehmen
- C Kann ein Volljähriger aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht auf seinen Antrag oder von Amts wegen für ihn einen Betreuer
- D Eine Betreuung ist immer dann erforderlich, wenn ein Bevollmächtigter eingesetzt wurde
- E Volljährige, die aufgrund einer körperlichen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht selbst besorgen können, benötigen für die Antragstellung einen Nachweis über die Behinderung laut Schwerbehindertengesetz

85. HPP - 2010 - MärzHPP - 25

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen ist (sind) typisch für eine Alzheimer-Demenz?

1. Charakteristisch ist der progrediente Verlauf
 2. Plötzlicher Erkrankungsbeginn
 3. Zerebrale Herdsymptome
 4. Ausgeprägte Gangstörungen schon im Frühstadium
 5. Ursächlich ist Arteriosklerose
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 2 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

86. HPP - 2010 - MärzHPP - 26

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Hinweise für eine manische Episode sind:

- A Bewusstseinstrübung
B Zeitliche Desorientierung
C Gesteigertes Schlafbedürfnis
D Distanzlosigkeit
E Konzentrationsschwierigkeiten

87. HPP - 2010 - MärzHPP - 27

Einfachauswahl

Eine Patientin von Ihnen klagt über körperliche Symptome, für die keine organischen Ursachen gefunden werden können.

Welches Merkmal muss für die Diagnose einer Somatisierungsstörung erfüllt sein?

- A Die Beschwerden sind auf ein bestimmtes Organ bzw. einen bestimmten Bereich begrenzt
B Die Patientin zeigt Symptome der Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit
C Die Beschwerden bestehen seit maximal 6 Monaten
D Die Beschwerden stammen aus multiplen Symptombereichen
E Die Patientin gibt an, davon überzeugt zu sein, an einer schwerwiegenden, fortschreitenden Krankheit zu leiden

88. HPP - 2010 - MärzHPP - 28

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Zur Negativsymptomatik einer Schizophrenie zählen:

- A Störung des Ich-Erlebens
- B Sprachverarmung
- C Wahn
- D Affektverflachung
- E Denkzerfahrenheit

Lösungen

1. 2010 - März - 1: A
2. 2010 - März - 2: D
3. 2010 - März - 3: E
4. 2010 - März - 4: D
5. 2010 - März - 5: C
6. 2010 - März - 6: A
7. 2010 - März - 7: B,D
8. 2010 - März - 8: B,C
9. 2010 - März - 9: D
10. 2010 - März - 10: D
11. 2010 - März - 11: E
12. 2010 - März - 12: A,C
13. 2010 - März - 13: C
14. 2010 - März - 14: C,E
15. 2010 - März - 15: E
16. 2010 - März - 16: D,E
17. 2010 - März - 17: D
18. 2010 - März - 18: C,D
19. 2010 - März - 19: B,D
20. 2010 - März - 20: C
21. 2010 - März - 21: A,E
22. 2010 - März - 22: C
23. 2010 - März - 23: B
24. 2010 - März - 24: B,D
25. 2010 - März - 25: E
26. 2010 - März - 26: E
27. 2010 - März - 27: E
28. 2010 - März - 28: C
29. 2010 - März - 29: B,D
30. 2010 - März - 30: C
31. 2010 - März - 31: A,D
32. 2010 - März - 32: A,B
33. 2010 - März - 33: B
34. 2010 - März - 34: A,D
35. 2010 - März - 35: D
36. 2010 - März - 36: C
37. 2010 - März - 37: B
38. 2010 - März - 38: E
39. 2010 - März - 39: C
40. 2010 - März - 40: C
41. 2010 - März - 41: B
42. 2010 - März - 42: E
43. 2010 - März - 43: B,C
44. 2010 - März - 44: A,C
45. 2010 - März - 45: B,E
46. 2010 - März - 46: E
47. 2010 - März - 47: C
48. 2010 - März - 48: B,D
49. 2010 - März - 49: B,D
50. 2010 - März - 50: E
51. 2010 - März - 51: B,C
52. 2010 - März - 52: D
53. 2010 - März - 53: C,D
54. 2010 - März - 54: C,D
55. 2010 - März - 55: D
56. 2010 - März - 56: C,E
57. 2010 - März - 57: E
58. 2010 - März - 58: B,D
59. 2010 - März - 59: C,E
60. 2010 - März - 60: C,E
61. 2010 - MärzHPP - 1: D,E
62. 2010 - MärzHPP - 2: C,E
63. 2010 - MärzHPP - 3: A,E
64. 2010 - MärzHPP - 4: E
65. 2010 - MärzHPP - 5: A,C
66. 2010 - MärzHPP - 6: B
67. 2010 - MärzHPP - 7: A,B
68. 2010 - MärzHPP - 8: C,D
69. 2010 - MärzHPP - 9: D
70. 2010 - MärzHPP - 10: A,B
71. 2010 - MärzHPP - 11: A,D
72. 2010 - MärzHPP - 12: D
73. 2010 - MärzHPP - 13: A,C
74. 2010 - MärzHPP - 14: A
75. 2010 - MärzHPP - 15: C
76. 2010 - MärzHPP - 16: B,E
77. 2010 - MärzHPP - 17: A,B
78. 2010 - MärzHPP - 18: B,C
79. 2010 - MärzHPP - 19: B,D
80. 2010 - MärzHPP - 20: A,D
81. 2010 - MärzHPP - 21: C,E
82. 2010 - MärzHPP - 22: D
83. 2010 - MärzHPP - 23: C
84. 2010 - MärzHPP - 24: C
85. 2010 - MärzHPP - 25: A
86. 2010 - MärzHPP - 26: D,E
87. 2010 - MärzHPP - 27: D
88. 2010 - MärzHPP - 28: B,D